

Meine Woche im agriPrakti vom 29. Januar bis 2. Februar 2018

Das bin ich:

Ich heisse Lea Strässle und bin 15 Jahre alt. Ich wohne mit meinen zwei Schwestern und meinen Eltern in Ettiswil. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Kottmann in Oberkirch. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Maggie, ihr Mann Raphael und ihre zwei Kinder Alexander 8 Jahre und Juliana 10 Jahre. Bei ihnen arbeitet noch ein Angestellter, welcher auch bei uns wohnt und am Mittagstisch isst. Auf dem Betrieb gibt es Kühe und Kleintiere. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Konditorin-Confiseurin absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 29. Januar 2018

Am Morgen um 7:30 Uhr fuhr ich bei mir zuhause mit meinem Töffli los, so dass ich um ca. 7:50 Uhr auf dem Betrieb ankam. Als erstes ging ich zu den Hühnern und mistete das Hühnerhäuschen aus. Dann füllte ich die Kessel zum Heizen mit Hackholz. Danach frühstückten wir zusammen. Nachdem alle genug gegessen hatten, räumten Maggie und ich das Frühstück ab. Dann zeigte mir Maggie, wie man Kleider von Hand wäscht. Bis ca. um 10:30 Uhr durfte ich selbst Vorhänge von Hand waschen. Wie gewohnt fing dann unser dreimonatiges Pflegekind an zu weinen. Ich bereitete ihm das Fläschchen vor und gab es ihm. Als er dann wieder zufrieden war, fing ich an, Mittagessen zu kochen. Es gab als Vorspeise eine Gemüsesuppe und als Hauptspeise Teigwaren mit Broccoli und Pouletplätzli. Wie jeden Montag assen die Kinder bei ihrer Grossmutter. Dafür war heute zum Mittagessen ein zusätzlicher Arbeiter am Tisch. Als Maggie und ich dann den Abwasch gemacht hatten, durfte ich von 13:15- 14:15 Uhr in die Mittagspause. Nach der Pause wusch ich die Vorhänge fertig und staubsaugte den unteren Stock. Kurz nachdem ich mit dem Wäschefalten angefangen hatte, kamen auch schon die Kinder nach Hause. Wir halfen ihnen bei den Hausaufgaben. Danach brachten wir ein Kesseli Milch zu unseren Nachbarn. Maggie zeigte mir dann, wie man einen geriebenen Teig macht und wir nahmen danach das Abendessen. Ich brachte die Kinder ins Bett und half Maggie noch beim Abwaschen. Nun durfte ich Feierabend machen.



Dienstag, 30. Januar 2018

Heute startete ich wieder um 8:00 Uhr. Ich ging als erstes gleich wieder zu den Hühnern und mistete im Hühnerhäuschen aus. Als ich fertig war, füllte ich das Hackholz auf und wir nahmen danach Morgenessen. Maggie war an diesem Tag nicht da, weil sie vom agriPrakti eine Weiterbildung hatte. Dafür kam Beatrice, die Mutter von Maggie, damit ich nicht alleine war. Nach dem Morgenessen bereiteten Beatrice und ich gleich das Mittagessen vor. Denn in diesem Moment schlief das Baby noch. Zu essen gab es Kartoffelsuppe, Gemüselasagne und gefüllte Pilze. Nachdem wir alles für das Mittagessen vor-



bereitet hatten, machte ich mit dem gestern zubereiteten Teig Apfeljalousie. Um ca. 11:45 Uhr schoben wir die Lasagne in den Ofen und um ca. 12:15 Uhr assen wir. Wie gewohnt machten wir den Abwasch und ich durfte dann in die Mittagspause gehen. Als ich um 14:15 Uhr wieder anfang zu arbeiten, erledigte ich meine täglichen Aufgaben. Dazu gehören Staubsaugen, Wäsche falten und Bäder putzen. Um 16:50 Uhr kamen die Kinder nach Hause. Beide hatten eine Kollegin zu Besuch. Nachdem die Kolleginnen gegangen waren, machten wir mit den Kindern Hausaufgaben und spielten. Bald darauf kam Maggie wieder nach Hause und Beatrice verabschiedete sich von uns. Wir assen dann Abendessen, danach brachte ich die Kinder ins Bett und half Maggie noch mit dem Abwasch. Als die Küche aufgeräumt war, durfte ich Feierabend machen.

Mittwoch, 31. Januar 2018

Am Morgen musste ich um 7:35 Uhr mit dem Töffli losfahren, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Zuerst hatten wir Allgemeinbildungsunterricht (ABU). Am Nachmittag hatten wir zuerst nochmals ABU und nach der „Zvieripause“ hatten wir noch Hauswirtschaft. Als ich wieder auf dem Betrieb war, hatte ich eine Stunde Pause, also bis um 18:00 Uhr. Nach der Pause ging ich zuerst die Hühner ins Hühnerhaus scheuchen. Das Milchkesseli für die Nachbarn nahm ich auch gleich mit und brachte es zu ihnen. Ca. um 18:30 Uhr nahmen wir zusammen das Abendessen ein. Maggie und ich machten danach noch den Abwasch und ich hatte schon Feierabend.

Donnerstag, 1. Februar 2018

Am Donnerstag bin ich um 8:00 Uhr gut in den neuen Monat gestartet. Zuerst bin ich wie immer zu den Hühnern gegangen. Als ich bei den Hühner ausgemistet hatte, nahmen wir zusammen Morgenessen. Alexander ging nicht in die Schule, weil er krank war. Nach dem Morgenessen fing ich gleich mit dem Staubsaugen an. Als ich fertig war, machte ich den Omelettenteig. Anschliessend durfte ich das Pflegekind baden. Nach dem Baden gab ich ihm das Fläschchen. Als es Alexander ein bisschen besser ging, spielte ich noch mit ihm und fing dann ca. um 11:15 Uhr an, Omeletten zu backen. Dazu habe ich eine Buchstabensuppe gekocht und um ca. 12:20 Uhr assen wir Mittagessen. Nach dem Abwaschen konnte ich in meine Mittagspause gehen. Um 14:15 Uhr hatte ich meine Mittagspause zu Ende und half dann Maggie beim Brotbacken.



Dann machte ich mit dem Kürzen des Vorhangs weiter. Als ich damit fertig war, backte ich feine Guetzli und formte und backte das Brot. Um 16:30 Uhr kam Juliana nach Hause. Um 18:00 Uhr besuchten uns die Grosseltern, weil Juliana, Alexander und ich unser selbstgeschriebenes Theater aufführen wollten. Wir assen alle miteinander Abendessen. Danach brachte ich die Kinder ins Bett und half Maggie noch beim Abwasch. Danach durfte ich Feierabend machen.

Freitag, 2. Februar 2018

Am Freitagmorgen startete ich wie gewohnt um 8:00 Uhr und ging direkt zu den Hühnern. Dann gab es Morgenessen und danach machten wir den Abwasch. Unser Pflegekind ist dann wach geworden und hatte Hunger. Also bereitete ich ihm das Fläschchen vor und gab es ihm. Danach schlief er wieder ein. Anschliessend staubsaugte ich das Haus. Als ich fertig war, putze ich die Badezimmer. Ich half anschliessend beim Kochen mit und war somit mit meinen Tagesaufgaben fertig. Um ca. 12:20 Uhr assen wir Mittagessen. Es gab gefüllte Omeletten und eine Suppe. Nach dem Essen wuschen wir ab. Ich durfte dann meine Sachen packen und nach Hause ins Wochenende gehen.

Lea Strässle, 2. Februar 2018